

Bericht des DSB-Präsidenten zum Kongress am 20. Mai 2023 in Berlin

Groß Grönau, 22. April 2023

Dieser Bericht umfasst den Zeitraum von Ende Januar 2023 bis Mitte April 2023. Da ich auf dem kommenden Kongress nicht mehr für das Amt des Präsidenten kandidieren werde, habe ich mir gestattet, einige Anmerkungen über meine gesamte Amtszeit, also die vergangenen sechs Jahre, in einem Anhang zu diesem Bericht zu platzieren. Im Berichtsheft findet man außerdem meinen Quartalsbericht IV-2022, der genau wie die Quartalsberichte der anderen Präsidiumsmitglieder aufgrund der Turbulenzen rund um die DSB-Financen nicht verteilt wurde. Einige Passagen des Quartalsberichtes sind inzwischen nicht mehr aktuell, das gilt natürlich für alle Berichte der vergangenen Jahre, aber für diesen in ganz besonderem Maße.

Ende Januar standen ein **Besuch in der Geschäftsstelle in Berlin** und das **digitale Kamingespräch mit der DSJ** an, an dem auch der DSJ-Finanzreferent **Rainer Niermann** teilnahm. Sein plötzlicher und unerwarteter Tod wenige Wochen später hat mich wirklich erschüttert und sollte uns allen verdeutlichen, dass es Dinge gibt, die wirklich wichtig und vor allem viel wichtiger als schachpolitische Querelen und Anträge an Kongresse oder Wahlen sind. Ich würde es sehr begrüßen, wenn wir uns das auch beim Kongress in Berlin immer wieder ins Gedächtnis rufen.

Der Besuch des **Grand Prix in München im Februar** inklusive des ersten Zuges in der letzten Runde und der Teilnahme an der Siegerehrung war entgegen der Aussage aus dem oben erwähnten Quartalsbericht doch möglich, weil uns die FIDE zugesichert hatte, dass der FIDE-Präsident nicht vor Ort sein wird. Bei der Gelegenheit fand auch die **Unterzeichnung des Vertrages mit Roman Krulich** statt, der unsere Powergirls weitere zwölf Monate fördern wird und dem wir auch die Durchführung des Grand Prix in München zu verdanken haben. Ich habe **Roman Krulich** bei der Siegerehrung deshalb zweimal gedankt und tue das an dieser Stelle gerne noch einmal bzw. zweimal.

Eine knappe Woche später stand der **Workshop zum Thema Satzungsreform in Kassel** an. Die Beteiligung war aus meiner Sicht ebenso gut wie die Ergebnisse. Wenn wir in den vergangenen Jahren immer so konstruktiv und kooperativ miteinander umgegangen wären wie in Kassel, hätten wir jetzt schon eine neue Satzung.

Unmittelbar vor dem Besuch beim Grand Prix fand die **Präsidiumssitzung mit dem Schwerpunktthema DSB-Financen in Fulda** statt. Dieses Thema hat dann die folgenden Wochen dominiert und auch dazu geführt, dass das BGB-Präsidium entgegen seiner ursprünglichen Absicht beim Kongress nicht mehr kandidieren wird. Ich bedaure diese Entwicklung und wäre gerne noch zwei oder sogar vier Jahre für den DSB im Einsatz gewesen und gerne auch gemeinsam mit Ralph Alt und Lutz Rott-Ebbinghaus, denen ich an dieser Stelle ebenso für die exzellente

Zusammenarbeit danken möchte wie Gerhard Prill, der schon in Fulda erklärt hatte, aus persönlichen Gründen nicht noch einmal zu kandidieren.

Zum Thema Finanzen gab es **drei Videokonferenzen im Februar und im März**, bei denen wir die aktuelle Situation und die Gründe dafür erläutert haben. In Anbetracht der Anträge an den Kongress, bei denen es um eine externe bzw. interne juristische Prüfung und eventuelle Regressansprüche geht, werde ich mich zu den Details nur noch auf dem Kongress nach dem Ausschluss der Öffentlichkeit äußern. An dieser Stelle möchte ich nur noch einmal wiederholen, dass die Hauptverantwortung für das Versagen unserer Kontrollmechanismen bei mir liegt.

Leider mussten wir den eigentlich in Braunschweig geplanten **Gipfel** absagen. Ob der für den Rückzug der Stadt Braunschweig von **Michael Langer** in diversen Interviews genannte Grund, also die aktuelle finanzielle Situation des DSB, wirklich ausschlaggebend für diese Entscheidung war, kann ich nicht beurteilen, da wir an den Gesprächen mit den Vertretern der Stadt nicht teilgenommen haben. Eine Nachfrage der Stadt Braunschweig beim DSB zum Thema Finanzen ist zumindest nicht erfolgt.

Das **Schulschachprojekt**, das der DSB und die DSJ gemeinsam durchgeführt haben, wurde aufgrund der aktuellen Finanzsituation unterbrochen, wird aber hoffentlich im Jahr 2024 fortgesetzt. Aus meiner Sicht ist diese Initiative ein sehr gutes Beispiel dafür, dass man auch von Berlin aus Projekte ins Leben rufen kann, von denen unsere Vereine deutschlandweit profitieren. Wir haben bisher 150 Schulschachgruppen mit Material ausgestattet, die dadurch eine vierstellige Zahl von Kindern für das schönste Spiel der Welt begeistern können.

Nach meiner Entscheidung, beim Kongress nicht mehr zu kandidieren, standen drei Themen auf der Kippe, bei denen ich bis dahin federführend war. Glücklicherweise ist es mir in allen drei Fällen gelungen, Nachfolger für die Projektleitung zu finden. Das Thema **Neu-Entwicklung MIVIS-DeWIS** habe ich an **Gerald Hertneck** und **Andreas Filmann** übergeben, das Thema **ArGe Ergebnisdienst** an **Carsten Karthaus** und **Anja Gering** und das Thema **Satzungsreform** an **Guido Springer**. Mein Dank geht an alle fünf Genannten, die die umfangreiche Arbeit und die damit einhergehende Verantwortung übernommen haben.

Rund um die Vergabe der **Seniorenmeisterschaft** gab es im März eine aus meiner Sicht sehr problematische Entwicklung. Der **Seniorenreferent Wolfgang Block** hatte die Meisterschaft ohne Rücksprache mit dem Präsidium an den Verein Schachfestival Dresden vergeben, in dem Martina Jordan den Posten der Schatzmeisterin bekleidet, die Hotelverträge wurden von Dirk Jordan ausgehandelt. Ralph Alt hat gegen diese Vergabe ein Veto eingelegt. Der Seniorenreferent hat in einigen E-Mails und bei der Sitzung der Seniorenkommission am 1.+2.April sein Unverständnis über dieses Veto geäußert, seiner Meinung nach führt das DSB-Präsidium seit Jahren einen „völlig unbegründeten Krieg“ gegen Dr. Jordan. Das Verhalten von **Wolfgang Block** und insbesondere diese Aussage lassen unserer Meinung nach nur den Schluss zu, dass der vom DSB-Kongress gewählte Seniorenreferent nicht die Interessen des DSB vertritt.

Anja Gering und Ralph Alt arbeiten daran, den geplanten Termin und Ort beizubehalten und die Hotelverträge auf den DSB zu übertragen. Parallel werden auch Gespräche mit einem Hotel in Magdeburg geführt. Die Seniorenmeisterschaft wird also stattfinden, aber ohne Beteiligung von Dr. Jordan.

Der Antrag des Präsidiums auf **Beitragserhöhung** hat wie erwartet auch ablehnende Reaktionen hervorgerufen, das ist bei diesem Thema allgemein üblich, auch auf Vereins- oder Landesebene. Insbesondere in der aktuellen finanziellen Situation, die wie oben bereits beschrieben durch fehlende Kontrollmechanismen seitens des Präsidiums und insbesondere des Präsidenten

verursacht wurde, ist eine reflexartige Ablehnung absolut nachvollziehbar. Ich möchte an dieser Stelle dennoch für diesen Antrag werben. Die letzte Beitragserhöhung fand 2013, also vor zehn Jahren statt. Seitdem sind die Preise gestiegen, insbesondere in den letzten Jahren. Die Geschäftsstelle des DSB hat ihr Portfolio stark erweitert, wir haben in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Leistungssport eine Professionalisierung vorgenommen, die aus meiner Sicht dringend notwendig war. Der DSB generiert aus diesen Gründen seit einigen Jahren ein strukturelles jährliches Defizit im sechsstelligen Bereich. Aus meiner Sicht ist eine Beitragserhöhung der richtige Weg. Die Alternative wären die Rückabwicklung der vorgenommenen Professionalisierungsmaßnahmen oder andere einschneidende Kürzungen in diversen Referaten. Wir werden dem Antrag auf Beitragserhöhung mehrere Haushaltspläne hinzugefügen für die Alternativen 0 Euro, 1 Euro, 2 Euro und die von uns beantragten 3 Euro, um die Konsequenzen aufzuzeigen. Eine Anmerkung zu diesem Thema sei noch gestattet: Die auf Twitter nachzulesende Aussage von **Michael Langer**, das Präsidium würde um eine Beitragserhöhung betteln, empfinde ich als unsachlich, um es vorsichtig zu formulieren.

Abschließend noch die Übersicht der Termine, die ich zwischen Ende Januar und Anfang April für den DSB wahrgenommen habe, und die bis zum Kongress geplanten Termine:

Sterne des Sports	23.01.2023	Berlin
Besuch der Geschäftsstelle	23.01.2023	Berlin
Kamingespräch mit der DSJ	29.01.2023	Online
Nu Datenautomaten	31.01.2023	Online
Präsidiumssitzung	11.02.2023	Fulda
Präsidiumssitzung	12.02.2023	Fulda
Frauen Grand Prix	13.02.2023	München
Frauen Grand Prix	14.02.2023	München
Nu Datenautomaten	16.02.2023	Online
Workshop Satzungsreform	18.02.2023	Kassel
Finanzen DSB	23.02.2023	Online
ViKo BGB-Vorstand	24.02.2023	Online
ViKo zum Gipfel	24.02.2023	Online
Nu Datenautomaten	28.02.2023	Online
ViKo Dieter Braun	01.03.2023	Online
Finanzen DSB	05.03.2023	Online
Finanzen DSB	06.03.2023	Online
Präsidiumssitzung	09.03.2023	Online
Präsidiumssitzung	04.04.2023	Online
Gemeinsame Kommission DSB-DSJ	11.04.2023	Online
ViKo Dieter Braun	18.04.2023	Online
Kassenprüfung	22.04.2023	Berlin
Kassenprüfung	23.04.2023	Berlin
Besuch der Geschäftsstelle	24.04.2023	Berlin
Präsidiumssitzung	02.05.2023	Online
Präsidiumssitzung	19.05.2023	Berlin

Groß Grönau, den 22. April 2023
 Ullrich Krause
 DSB-Präsident